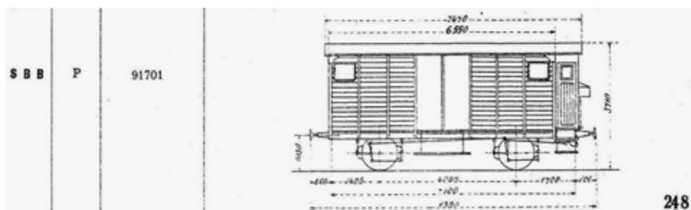


entsprechenden Stückgüterzüge. Die in der Fabrik beladenen Güterwagen wurden direkt zum Bahnhof gefahren und der Bahn für Lieferungen ins Ausland übergeben, aber auch für den Transport zu firmeneigenen Depots, verteilt in verschiedenen Landesgegenden. Für den Verschub in Kemptthal war eine kleine Diesellok vorhanden, die Maggi gehörte. Nach den heutigen Erkenntnissen wurden dazu immer bahneigene Wagen verwendet. Belegt ist in der Zeit von 1898 bis zum Zweiten Weltkrieg ein einziger Maggi-Wagen mit spezieller Beschriftung. Erst mit der gezielten Einführung der farbigen Güterwagen bei den SBB ab 1988 kamen die ersten echten Maggi-Wagen auf die Gleise. Acht Hbills rollten fortan in froher und auffälliger Dekoration in Gelb mit roten Maggi-Schriftbändern durch die Schweizer Lande und bedienten das Zentrallager in Spreitenbach sowie diverse Auslieferungskopfstationen der Firma. 2002 wurden vier Wagen erneuert und erhielten ein neues Dekor mit grossem Gemüsebouquet und einem grossen Maggi-Logo. 2003 wurde die Fabrikation der Maggi-Produkte in Kemptthal eingestellt, und damit verschwanden in den nachfolgenden Jahren auch die Maggi-Wagen.



Typenzeichnung aus dem Rollmaterialverzeichnis der SBB von 1913.



Entdeckt in einem SIG-Katalog: der «Dungwagen».



Der Hbills SBB 235 0 593-9 in der HW Biel nach dem Bekleben mit dem neuen Dekor.